

**Kulmbacher Brauerei  
Aktien-Gesellschaft  
Kulmbach**

Lagebericht und Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2009

# **Lagebericht der Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft**

## **1. Wirtschafts- und Branchenentwicklung**

### **Gesamtwirtschaftliches und politisches Umfeld**

Die Konjunkturkrise erreichte im Jahr 2009 in ihrem Verlauf ihren bisherigen Höhepunkt. Die Rezession führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit, da Unternehmen aufgrund schlechter Auftragslage zur Einführung von Kurzarbeit und Beschäftigungsabbau gezwungen waren. Die Endverbraucher sparten im Zusammenhang mit bestehender Kurzarbeit oder im Hinblick auf einen möglichen Verlust des Arbeitsplatzes bei den Ausgaben für Güter des täglichen Bedarfs. Sie orientierten sich zunehmend an Billigangeboten der Discounter und tätigten ihre Lebensmitteleinkäufe verstärkt über Handelsmarken. Die wirtschaftliche Entwicklung in 2009 ging deutlich zu Lasten der Hersteller von Markenprodukten. Am deutlichsten spürte die Gastronomie die Einschränkungen beim privaten Konsum im letzten Jahr. Der Außer-Haus-Konsum sank laut GfK-Schätzung um rund acht Prozent. Die politische Diskussion um einen restriktiven Genuss alkoholischer Getränke in der EU und in Deutschland wurde weiter intensiv geführt.

### **Der Biermarkt**

Auch im Geschäftsjahr 2009 war der Biermarkt geprägt von einem Preis- und Aktionswettbewerb insbesondere der großen nationalen Brauereigruppen. Trotz hoher Rohstoff-, Energie-, Gebinde- und Transportkosten boten diese permanent Markenbiere unter den üblichen Preisschwellen an. Billigbier-, Handels- und Discountmarken erzeugten enormen Preisdruck. Die Sparneigung der Konsumenten stieg aufgrund der Unsicherheit am Arbeitsmarkt. Dies führte zu einem überproportionalen Absatz bei den Billigbieren und Sonderangeboten der nationalen Marktführer einhergehend mit einem Absatzrückgang in der Gastronomie. Der Gesamtbierabsatz der deutschen Brauwirtschaft verzeichnete im Jahr 2009 einen Rückgang von 2,8 Prozent, der erneut gesunkene Pro-Kopf-Verbrauch an Bier lag bei durchschnittlich 110 Litern Bier (Quelle: Deutscher Brauerbund). Die Inlandsnachfrage ging um 2,1 Prozent zurück, der Absatz in Bayern um 1,6 Prozent. Die Nachfrage nach Pils wies einen Rückgang von 3,1 Prozent auf (Quelle: Statistisches

Bundesamt). Auch die Biermischgetränke verloren erstmalig an Absatzmenge (minus 3,1 Prozent, Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Exporte in die EU und das übrige Ausland gingen um 7,2 Prozent erneut stark zurück.

## **2. Geschäftsverlauf**

### **Absatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2009 setzte die Kulmbacher Brauerei AG 1.321 Thl Getränke ab. Der Bierabsatz übertraf entgegen dem Branchentrend den Vorjahreswert um 8 Thl und lag bei 1.252 Thl (2008: 1.244 Thl). Der Absatz an alkoholfreien Getränken belief sich auf 69 Thl, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 9,2 % entspricht.

**KULMBACHER** wuchs in Nordbayern und konnte ihren Marktanteil weiter erhöhen. Sie war als stärkste Fassbiermarke in der Gruppe auch in diesem Geschäftsjahr von der rückläufigen Nachfrage in Gaststätten betroffen. Der Absatzrückgang in der Gastronomie konnte aufgrund verhaltenen Konsums nicht durch Absatzmengenwachse bei Mehrweggebinden im Handelsgeschäft kompensiert werden.

**MÖNCHSHOF**, der nationale Marktführer im Bügelgebinde-Segment, konnte seine Spitzenposition weiter ausbauen. Als Spezialitätenmarke erreichte Mönchshof im Vergleich zur Marktentwicklung überdurchschnittliche Absatzmengenwachse in Höhe von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr, unterstützt durch steigende Akzeptanz im Lebensmittelhandel und durch eine Distributionsausweitung. Die Preiserhöhung zum 1. Juli 2009 hat zu einer weiteren Ergebnisverbesserung der Marke geführt.

**KAPUZINER** erreichte auch im vergangenen Geschäftsjahr durch das Bügelverschlussgebinde deutlich mehr Kunden. Die äußerst erfreuliche Entwicklung der Marke Kapuziner mit einer Steigerung der Absatzmenge von 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr wird durch die Zuwachsraten insbesondere im Kernmarkt Nordbayern bestätigt. Auch das Ergebnis der Marke Kapuziner hat sich durch die Preiserhöhung zum 1. Juli 2009 verbessert.

**EKU** verzeichnete eine gegenüber dem Vorjahr niedrigere Absatzmenge. Auf mögliche Absatzmengen aus deckungsbeitragsschwachen Dosengeschäften wurde bewusst verzichtet.

### **Ertragslage der Kulmbacher Brauerei AG**

Die Umsatzerlöse der Kulmbacher Brauerei AG lagen im Berichtsjahr bei 96,5 Mio. € (Vorjahr: 96,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7,9 Mio. € übertrafen den Wert des Vorjahres um 1,8 Mio. €, was im Wesentlichen aus Verkaufserlösen nicht betriebsnotwendiger technischer Anlagen und Maschinen sowie aus höheren Versicherungsleistungen und Konzernumlagen resultiert. Der Materialaufwand erhöhte sich von 24,0 Mio. € im Vorjahr auf 25,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2009 aufgrund nochmals gestiegener Rohstoff- und Energiekosten insbesondere für Malz. Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % auf 25,4 Mio. € trotz erheblicher Aufwendungen aus der tarifvertraglich vereinbarten Altersteilzeitverpflichtung. Im Vorjahr waren in dieser Position erhöhte Abfindungen an ehemalige Vorstandsmitglieder enthalten. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit 11,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen wegen geringerer Anschaffungen von Mehrweggebinden, die im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben werden, um 1,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 13,4 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 33,9 Mio. € und lagen um 1,0 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Der erhöhte Wert im Vorjahr war hauptsächlich durch die Bildung einer Rückstellung für Drohverluste aus bestehenden Malzverträgen verursacht. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen lagen mit 0,7 Mio. € um 13,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Der außerplanmäßige Abschreibungsbedarf bei den Finanzanlagen im Vorjahr war das Ergebnis der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit für den Beteiligungsbuchwert der Würzburger Hofbräu GmbH und hatte einen erfolgswirksamen Abwertungsbedarf von 13,1 Mio. € zur Folge. Die Erträge aus Beteiligungen betragen aufgrund rückläufiger Jahresergebnisse bei den Tochtergesellschaften 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Inanspruchnahme von Garantien und Zusicherungen aus dem Aktienkauf- und Übertragungsvertrag aufgrund einer außergerichtlichen Vergleichsvereinbarung zwischen der Kulmbacher Brauerei AG und der Familie von Finck.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 3,4 Mio. € nach -15,6 Mio. € im Vorjahr, welches durch die bereits vorher erläuterten Sondereffekte im Vorjahr erheblich belastet war.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 17,1 Mio. € auf 15,0 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beträgt 1,0 Mio. € nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr von -17,8 Mio. €.

Der Jahresüberschuss wird mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 5,5 Mio. € verrechnet und der Bilanzverlust in Höhe von 4,5 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen. Wie im Vorjahr entfällt eine Dividendenzahlung aufgrund des bestehenden Bilanzverlustes.

## **Ertragslage der Tochtergesellschaften**

### Sternquell GmbH, Plauen

Verstärkte Preis- und Werbeaktionen der Marktführer prägten auch im vergangenen Geschäftsjahr den sächsischen Biermarkt. Sternquell musste deswegen und aufgrund der durchgeführten Bierpreiserhöhung weitere Absatzmengenrückgänge hinnehmen, die sich auf den Umsatz und das Unternehmensergebnis auswirkten. Ein Teil der fehlenden Umsatzerlöse konnte durch Kosteneinsparungen bei den Fixkosten kompensiert werden. Zudem belasteten die hohen Rohstoffkosten für Malz und Hopfen das Unternehmensergebnis. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 24,0 Mio. € nach 26,8 Mio. € im Vorjahr. Das Investitionsvolumen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Das Unternehmensergebnis blieb deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Der handelsrechtliche Gewinn wurde gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Kulmbacher Brauerei AG abgeführt.

### Würzburger Hofbräu GmbH, Würzburg

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Optimierung und die Straffung der Prozesse in der Würzburger Hofbräu fortgeführt, der Markenrelaunch der Marken Würzburger Hofbräu und Keiler erfolgreich umgesetzt und die Sortimentsbereinigung im Wesentlichen abgeschlossen. Die Umsatzerlöse lagen mit 18,7 Mio. € um 0,2 Mio. € unter dem Vorjahr. Im Berichtsjahr stieg das Investitionsvolumen bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aufgrund erheblicher Investitionen im Vertriebsbereich und für die neue Gebindeausstattung der Marke Keiler auf 1,7 Mio. € an (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Es wurde ein negatives Unternehmensergebnis erzielt, das stark durch Sofortabschreibungen aus der Neuanschaffung von Mehrweggebinden, Aufwendungen aufgrund von Verpflichtungen aus der tariflich vereinbarten Altersteilzeitregelung und Restrukturierungsaufwendungen belastet war.

### Braustolz GmbH, Chemnitz

Braustolz tat sich aufgrund der durchgeführten Preiserhöhung und des preis- und aktionsaggressiven Wettbewerbs schwer, seine Marktposition zu verteidigen. Die Umsatzerlöse lagen mit 8,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 9,2 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 0,3 Mio. € durchgeführt (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Braustolz erwirtschaftete im Berichtsjahr ein negatives Unternehmensergebnis.

### Privatbrauerei Scherdel Hof GmbH & Co KG, Hof

Gegen den Markttrend und einer in 2009 durchgesetzten Bierpreiserhöhung konnte die Brauerei Scherdel, die ihr Kernabsatzgebiet in einer der strukturschwächsten Regionen Bayerns hat, das Umsatzvolumen des Vorjahres in Höhe von 7,5 Mio. € mit 7,9 Mio. € übertreffen. Im Berichtsjahr belief sich das Investitionsvolumen bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Die hohen Rohstoffpreise belasteten auch das Unternehmensergebnis der Brauerei Scherdel; durch

Einsparungen im Bereich der Fixkosten konnte jedoch ein positives Ergebnis erzielt werden.

#### Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG, Bad Brambach

Die konsequente Markenführung und Sortimentspolitik von Bad Brambacher mit qualitativ hochwertigen und Wellness-Getränken war auch im Geschäftsjahr 2009 überaus erfolgreich. Bad Brambacher blieb vom anhaltenden Trend auf dem Absatzmarkt der alkoholfreien Getränke hin zu den Billigprodukten der Discounter nicht verschont. Dem Trend der rückläufigen Absatzmengen bei den Markenherstellern zugunsten der billigeren Handelsmarken konnte sich auch Bad Brambacher nicht entziehen. Die Umsatzerlöse erreichten mit 21,6 Mio. € im Berichtsjahr den Vorjahreswert von 23,4 Mio. € nicht. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 1,1 Mio. €. Es wurde wie im Vorjahr ein positives Unternehmensergebnis erzielt. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss wurde an die beiden Gesellschafter der Beteiligungsquote entsprechend verteilt.

#### Erfrischungs-Getränke Union GmbH, Kulmbach

Geschäftsschwerpunkte der Gesellschaft bilden der zentrale Vertrieb und die Logistiksteuerung für die Kunden im Lebensmitteleinzelhandel der Kulmbacher Gruppe. Die Umsatzerlöse beliefen sich wie im Vorjahr auf 50,9 Mio. €. Der handelsrechtliche Gewinn wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Kulmbacher Brauerei AG abgeführt.

#### Markgrafen-Getränkevertrieb-GmbH, Kulmbach

Trotz eines schwierigen Marktumfelds und des harten Wettbewerbs mit Discountmärkten und Getränkemärkten anderer Anbieter lagen die Umsatzerlöse mit 64,6 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 64,5 Mio. €. Das Investitionsvolumen betrug 0,1 Mio. €

(Vorjahr 0,3 Mio. €). Der handelsrechtliche Jahresüberschuss wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Kulmbacher Brauerei AG abgeführt.

Der Zinsaufwand der Kulmbacher Brauerei AG lag mit 3,0 Mio. € um 0,3 Mio. € aufgrund des geringeren Finanzbedarfs und des niedrigeren Zinsniveaus unter dem Vorjahresniveau.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Kulmbacher Brauerei AG reduzierte sich um 1,7 Mio. € leicht gegenüber dem Vorjahr. Bei den Aktiva entfallen 80,8 % (Vorjahr 82,7 %) auf das Anlagevermögen, was im Wesentlichen auf die geringere Investitionstätigkeit zurückzuführen ist. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 18,5 % (Vorjahr 16,7 %), was vor allem aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert. Die Summe des Eigenkapitals erhöhte sich auf 35,2 Mio. € aufgrund des positiven Jahresergebnisses. Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund eines höheren Rückstellungsbedarfs aus der tarifvertraglich vereinbarten Altersteilzeitregelung und den Rückzahlungsverpflichtungen aus Pfand und Rückvergütungen. Demgegenüber verringerten sich die Verbindlichkeiten, was im Wesentlichen auf den Abbau von 5,1 Mio. € Bankverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 27,5 % (Vorjahr 26,3 %). Die Fremdkapitalquote liegt bei 72,5 % (Vorjahr 73,7 %).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von 13,7 Mio. € im Vorjahr auf 12,6 Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich deutlich von -13,2 Mio. € im Vorjahr auf -6,8 Mio. € wegen der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionstätigkeit.

Die Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB sind im Abschnitt 6 dieses Lageberichts aufgeführt.



### **3. Investitionen**

Die Kulmbacher Brauerei AG investierte im Berichtsjahr 8,2 Mio. €. Im technischen Bereich wurde am Standort Kulmbach die Leergutsortieranlage fertiggestellt und mit dem Bau einer Multiverpackungsanlage begonnen. Weiterhin wurden technische Investitionen zur Effizienzerhöhung und Energieeinsparung durchgeführt. Die Investitionen im Vertriebsbereich betrafen die Neueinführung eines Kundeninformationssystems sowie Kundeninvestitionen. Aufgrund der zusätzlichen Nachfrage bei der Marke Mönchshof wurden weitere Bügelverschlussgebilde und Mehrwegkästen angeschafft. Die Hauptsorten für die Kapuziner Weißbiere sind nunmehr vollständig auf das Bügelverschlussgebilde im neuen Mehrwegkasten umgestellt.

### **4. Mitarbeiter**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 waren 473 Mitarbeiter (Vorjahr: 484) in der Kulmbacher Brauerei AG beschäftigt, davon befinden sich 29 junge Menschen (Vorjahr: 34) in der Ausbildung.

### **5. Vergütungssystem**

Die Festlegung und Überprüfung der Vorstandsvergütung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Vergütungsbestandteilen zusammen. Hierbei handelt es sich um ein Grundgehalt, eine erfolgsabhängige Tantieme, übliche Nebenleistungen wie Nutzung von Dienstfahrzeugen, Versicherungen und um Altersversorgungs- und Hinterbliebenenversorgungsleistungen. Die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf der Grundlage von jährlichen Zielsetzungen konkretisiert. Die erfolgsabhängige Tantieme kann durchschnittlich maximal 30 % von den Gesamtbezügen des Vorstands bei voller Zielerreichung betragen. Weitere Komponenten in Form einer aktienbezogenen Vergütung bestehen nicht.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der operativ erwirtschaftete Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens wie auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Tätigkeiten für Tochtergesellschaften sind von der Vergütung erfasst.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten nach der geltenden Satzung der Kulmbacher Brauerei AG eine feste Vergütung.

## **6. Angaben zum Eigenkapital gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Kulmbacher Brauerei AG beträgt zum 31. Dezember 2009 T€ 8.600 und ist in 3.360.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragungen von Aktien betreffen, oder die Existenz von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, ist mit ca. 64 Prozent am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG beteiligt. Die IREKS GmbH, Kulmbach, hält mittelbar und unmittelbar mehr als 25 Prozent am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG.

Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend eine andere Mehrheit vorsieht. Im Falle der Stimmgleichheit gilt, ausgenommen bei Wahlen, ein Antrag als abgelehnt. Die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie Änderungen der Satzung sind nach den Vorschriften des Aktiengesetzes geregelt. Der Aufsichtsrat ist jederzeit ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen geschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

## **7. Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 5 HGB**

- **Gegenstand des Berichts**

Nach der Gesetzesbegründung des Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

- **Zielsetzung und Bestandteile des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Vorstand, Aufsichtsrat und Finanzausschuss der Kulmbacher Brauerei AG legen größten Wert auf die Ordnungsmäßigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung an die Rechnungslegungsadressaten der Kulmbacher Brauerei AG. Die nachfolgende Beschreibung von Organisations- sowie Kontroll- und Überwachungsstrukturen zur Sicherstellung der bilanziell richtigen und gesetzesmäßigen Erfassung, Aufbereitung, Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren anschließende Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung sind Teil eines unternehmensweiten Risikomanagements und internen Überwachungssystems, welches wiederum aus einem unternehmensweiten internen Kontrollsystem und einem unternehmensweiten Controlling besteht. Die Vernetzung dieser Systeme sichert die Qualität der Rechnungslegung der Kulmbacher Gruppe.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Kulmbacher Gruppe im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess, in dem Fehler weitestgehend vermieden, jedenfalls aber frühzeitig erkannt werden.

Das interne Kontrollsystem der Kulmbacher Gruppe stützt sich im Wesentlichen auf ein funktionierendes internes Steuerungssystem auf Basis effizienter und effektiver Prozesse sowie prozessintegrierte organisatorische Sicherungsmaßnahmen, die sowohl in die Aufbau- als auch in die Ablauforganisation der Kulmbacher Brauerei AG und ihrer Tochtergesellschaften integriert sind (z.B. Funktionstrennung, Zugriffsbeschränkungen im IT-Bereich, Genehmigungsrichtlinien, Debitoren- und Kreditorenrichtlinie). Prozessintegrierte Kontrollen vermindern die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Fehlern (Fehlerrisiko) bzw. unterstützen das Aufdecken von aufgetretenen Fehlern (z.B. Überprüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit von erhaltenen oder weitergegebenen Daten, manuelle Soll- /Ist-Vergleiche, programmierte Plausibilitätsprüfungen in der Software).

Der Finanzausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlussprüfung, insbesondere deren Unabhängigkeit.

- **Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Die wesentlichen Merkmale des bei der Kulmbacher Brauerei AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Die Kulmbacher Gruppe zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral über die Kulmbacher Brauerei AG gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein definiertes Maß an Selbständigkeit verfügen.

Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Berichts-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse.

Die Funktionen im Bereich des Rechnungslegungsprozesses („Finanzen und Controlling“) sind eindeutig zugeordnet. Die Verantwortlichen sind in einer klar strukturierten Aufbauorganisation den Mitarbeitern zugeordnet und in einem Organigramm dokumentiert.

Die Integrität und Verantwortlichkeit eines jeden Mitarbeiters, auch in Hinblick auf Finanzen und Finanzberichterstattung, werden sichergestellt, indem sich der Mitarbeiter verpflichtet, die gesellschaftseigenen Verhaltensgrundsätze zu beachten.

Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen. Durch die Beschäftigung von sehr gut qualifiziertem Fachpersonal, gezielte und regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung, die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips und eine strikte Funktionstrennung in der Finanzbuchhaltung bei der Erstellung und Buchung von Buchungsbelegen sowie im Controlling wird die strenge Einhaltung der handels-, steuerrechtlichen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) in Einzel- und Konzernabschlüssen gewährleistet.

Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst und aktualisiert wird.

Die im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systeme sind durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend Standardsoftware eingesetzt.

Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft.

Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen. Das bestehende konzernweite Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst und fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit überprüft.

Durch die unterjährige Pflicht aller Gesellschaften der Kulmbacher Gruppe, monatlich ihre Finanzzahlen in einem einheitlichen Reportingformat nach Handelsrecht und auf IFRS-Basis an die Kulmbacher Brauerei AG zu berichten, werden unterjährige Plan-/Ist-Abweichungen frühzeitig erkannt und die Möglichkeit gegeben, entsprechend kurzfristig reagieren zu können.

Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Kulmbacher Brauerei AG stellt sicher, dass die Rechnungslegung bei der Kulmbacher Brauerei AG sowie bei allen vollkonsolidierten Gesellschaften einheitlich und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Richtlinien steht. Insbesondere hat das konzerneinheitliche Risikomanagementsystem, das vollumfänglich den gesetzlichen Anforderungen entspricht, die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Berichtsadressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt.

- **Erläuterung des Risikomanagementsystems**

Die Kulmbacher Gruppe ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Beherrschung und Steuerung dieser Risiken ist unter Beachtung von Grenzen der Risikobereitschaft eine Grundvoraussetzung für den Unternehmenserfolg. Unternehmerische Risiken werden grundsätzlich eingegangen, wenn diese beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen angemessene Erträge generieren. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung der Unternehmensgruppe. Als Aktiengesellschaft ist die Kulmbacher Brauerei AG außerdem den für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Normen unterworfen. In das Risikomanagementsystem sind alle voll konsolidierten Unternehmen der Kulmbacher Brauerei AG eingebunden.

Das Risikomanagementsystem der Kulmbacher Gruppe ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und besteht aus folgenden Komponenten:

- **Controlling-Instrumente**

Finanzen und Controlling der Kulmbacher Brauerei AG informiert den Vorstand, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sowie alle verantwortlichen Entscheidungsträger in der Kulmbacher Gruppe regelmäßig und zeitnah anhand monatlicher Kennzahlen sowie Ergebnis- und Finanzberichte über die Situation der Unternehmensgruppe und entstehende Risiken.

- **Risikomanagementsystem**

Um Risiken rechtzeitig identifizieren, bewerten und um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können, hat der übergeordnete Konzern ein Risikomanagementsystem etabliert. Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Dabei werden folgende Phasen definiert: Identifikation – Bewertung – Steuerung/Kontrolle – Dokumentation. Wichtiger Bestandteil ist eine datenbankgestützte Softwarelösung, mit der Risiken sowie deren geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotenziale quartalsweise erfasst, systematisiert und ausgewertet werden.

- **Zertifiziertes Qualitätsmanagement**

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement der Kulmbacher Gruppe. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind eine Vorbedingung für den Handel zur Vermarktung von Produkten der Nahrungsmittelindustrie.

Das Risikomanagementsystem ist ein Bestandteil des Steuerungs- und Berichtsprozesses im Unternehmen und stellt die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sicher. Dadurch ist gewährleistet, dass die relevanten Informationen an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Das Risikomanagementsystem der Kulmbacher Gruppe besteht aus folgenden Komponenten:

- Risikoricthlinie und Risikomanagement-Handbuch
- Risikotableau
- Quartals- und Jahres-Risikoberichte

Die Risikoricthlinie beschreibt die Grundsätze in Anlehnung an die Unternehmensleitlinien. Das Risikomanagement-Handbuch dokumentiert alle aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmenbedingungen. Beide Dokumente gelten konzerneinheitlich für die gesamte Kulmbacher Gruppe.

Das Risikotableau dient der strukturierten Erfassung von Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Bestehende Gegensteuerungsmaßnahmen werden dargestellt und mögliche weitere Schritte vorgeschlagen. In dringenden Fällen wird sofortiger Handlungsbedarf angezeigt.

Der Quartals- bzw. der Jahres-Risikobericht zeigen die wesentlichen Veränderungen der Risikofelder auf. Diese Berichte geben Auskunft über die im Bedarfsfall anzuwendenden Handlungsempfehlungen für den Vorstand und die Risikoverantwortlichen.

Als Hauptrisikofelder wurden identifiziert:

- Geschäftsfeld- und Produktrisiken:

Der vornehmlich demografisch bedingte Rückgang der Biernachfrage wird zusätzlich durch ein verändertes Verbraucherverhalten beeinflusst. Unter anderem drückt sich dies auch in einer Kaufzurückhaltung bei Markenartikeln aus. Dieser Entwicklung setzen wir Produktinnovationen, hohe regionale Präsenz, starke, unverwechselbare Marken mit höchster Produktqualität und entsprechende Kundenbindungsprogramme entgegen. Der Konzentrationsprozess im Lebensmittel- und Getränkefachgroßhandel belastet das Kalkulationsgefüge und reduziert tendenziell die Deckungsbeiträge pro Einheit.



Mögliche Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten werden zwar durch mittelfristige Verträge abgesichert, auf längere Sicht stellen insbesondere volatile Energie- und hohe Malzpreise ernst zu nehmende Risiken für unsere Unternehmensgruppe dar. Die Produktionschargenrückverfolgung ist durch ein internes Informationssystem gewährleistet.

- **Finanzielle Risiken**

Das Unternehmen sieht sich den folgenden Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt: Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Zinsrisiken. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen des Risikomaßes, des Risikomanagements oder der Risikomessung ergeben.

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten. Ein IT-gestütztes Überwachungssystem gewährleistet die operative Messung und Steuerung der Kreditrisiken. Im Rahmen der Finanzsteuerung werden die Kreditpositionen und -engagements überprüft sowie die Bonitätsanalyse durchgeführt. Absatzfinanzierungen in der Gastronomie werden durch einen effektiven Vertragsüberwachungsprozess abgesichert. Ein effizientes Debitorenmanagement zeigt rechtzeitig Bonitätsveränderungen an und leitet umgehend Gegenmaßnahmen ein. Die Bemessung des Ausfallrisikos basiert auf einzelfallbezogenen Analysen.

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass das Unternehmen nicht genügend Finanzierungsmittel besitzt, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Unter das Liquiditätsrisiko fällt auch, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann. Aufgabe des Liquiditäts-Managements ist es, prognostizierbaren Bedarf unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren und so die jederzeitige Liquidität des Konzerns sicherzustellen. Der Kulmbacher Gruppe stehen auch weiterhin in angemessenem und ausreichendem Umfang nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung.

Marktrisiken resultieren aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Neben dem Zinsänderungsrisiko ist der Konzern keinen weiteren wesentlichen Marktrisiken ausgesetzt. Aufgabe des Zinsrisiko-Managements ist es, das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Der Konzern unterliegt einem sehr geringen Zinsänderungsrisiko lediglich im Rahmen der kurzfristigen Fremdfinanzierung, da diese in der Regel zu variablen Konditionen erfolgt. Alle übrigen Mittelaufnahmen basieren auf fixen Zinssätzen oder werden mithilfe von Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Kundendarlehen werden variabel verzinst, sind überwiegend aber un- und niedrigverzinslich, weshalb das Zinsänderungsrisiko für den Konzern unbedeutend ist.

- Risiken im Hinblick auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen:

Risiken, die sich aus Akquisitionen ergeben können, werden vorab sorgfältig und systematisch geprüft. Um künftige Transaktionen erfolgreich abzuschließen, wird jede Transaktion mittels einer Due-Diligence-Prüfung sowie hinsichtlich Werthaltigkeit und Synergiepotenzial bewertet. Die dabei geschaffene Transparenz trägt zu einer weitgehend sicheren Entscheidungsfindung bei.

Zur Prüfung der Werthaltigkeit unserer Tochtergesellschaften werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Aus den im Geschäftsjahr 2009 durchgeführten Werthaltigkeitstests, denen die aktuellen Mehrjahresplanungen zugrunde liegen, resultieren mit Ausnahme der Scherdel Brauerei, Hof, keine Wertminderungen der Beteiligungsbuchwerte. Für die Zukunft kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner oder mehrerer Tochterunternehmen verschlechtert. In einem solchen Fall ist eine ergebniswirksame Wertberechtigung auf den Beteiligungsansatz der betroffenen Gesellschaft im Einzelabschluss der Kulmbacher Brauerei AG vorzunehmen.

- Schadensrisikoschutz:

Risiken für Sach- und Haftungsschäden sind, soweit möglich, durch verbundweite Versicherungen in ausreichendem Maße abgedeckt.

Bei unserer Risikoüberprüfung im Geschäftsjahr 2009 haben wir kein bestandsgefährdendes Risiko unserer Unternehmensgruppe identifiziert.

Die Risikoindikatoren des Kulmbacher Teilkonzerns finden im Risikomanagementsystem der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, Berücksichtigung.

## **8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

Die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG in seiner aktuell gültigen Fassung und die relevanten Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken nach § 289a Absatz 2 Ziffer 2 und 3 HGB sind auf unserer Homepage „[www.kulmbacher.de](http://www.kulmbacher.de)“ veröffentlicht.

## **9. Abhängigkeitsbericht**

Die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, ist mit mehr als 50 Prozent am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Der Vorstand hat daher für das Geschäftsjahr 2009 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 Aktiengesetz erstellt. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung des Vorstands:

„Nach den Umständen, die uns jeweils im Zeitpunkt der Vornahme obiger Rechtsgeschäfte bekannt gewesen sind, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte mit Gesellschaften, die keine verbundenen Unternehmen sind, wurden weder auf Veranlassung noch im Interesse der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München, der Heineken International B.V., Amsterdam, oder einem anderen mit ihr verbundenen Unternehmen getätigt. Berichtspflichtige Maßnahmen gem. § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG sind im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden.“

## **10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

## **11. Chancen- und Risikobericht**

Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich nach wie vor in der konjunkturellen Krise. Nach Aussagen der Wirtschaftsforscher ist für 2010, wenn überhaupt, dann nur mit einem geringen Wirtschaftswachstum zu rechnen, da die intensive Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit der Weltwirtschaft im Export ebenfalls nur zu einem geringen Wachstum im laufenden Geschäftsjahr führen wird. Zudem wirken sich Kurzarbeit auf hohem Niveau, zunehmende Arbeitslosigkeit bzw. die konkrete Angst davor und eine fehlende Entlastung der privaten Haushalte negativ auf den Konsum aus. Die Verbraucher sind extrem vorsichtig, was sich in einer hohen Sparneigung zeigt. Konsumforscher gehen für 2010 von einer Stagnation beim Konsum aus.

Der deutsche Biermarkt steht vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund im Geschäftsjahr 2010 besonders stark unter Druck. Preiserhöhungen stehen in der Getränkebranche nicht zur Diskussion. In der Bierbranche setzte sich die Konsolidierung weiter fort und verdrängt Brauereien mit mittlerer Betriebsgröße vom Markt. Wegen fehlender Kaufkraft der Verbraucher wird der Konsumrückgang vor allem in der Gastronomie weiter zu spüren sein. Aufgrund hoher Preissensibilität der Konsumenten ist davon auszugehen, dass der Absatz an Billiggetränken und Discountmarken sowie Markenbieren zu Tiefstpreisen weiter zunehmen wird. Das Konsumverhalten insbesondere der nachwachsenden Generation verändert sich weiter. In Bayern ist das Ergebnis des Volksentscheides für einen strengen Nichtraucherschutz in der Gastronomie für die Entwicklung des Bierabsatzes in den Gaststätten von Bedeutung. Die Entwicklungen auf EU-Ebene hinsichtlich einer restriktiveren Alkoholpolitik könnten sich auf längere Sicht auch auf die deutsche Brauwirtschaft auswirken. Der demografische Wandel wirkt sich gerade in den Kernvertriebsregionen der Kulmbacher Gruppe in Nordbayern und Sachsen negativ auf den Getränkeabsatz aus. Positive Konsum-Effekte ergeben sich möglicherweise durch Public Viewings in Deutschland anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika.

Die Branche der alkoholfreien Getränke ist ebenso wie die Bierbranche von Überkapazitäten geprägt. Auch dort wird sich der Trend hin zu Billig- und Discountmarken weiter verstärken. Viele Mineralbrunnenbetriebe werden versuchen, ihre Kapazitäten mit preisgünstigeren Zweitmarken oder Lohnabfüllaufträgen zu Grenzkosten auszulasten. Wir werden mit unserem Mineralbrunnen Bad Brambacher diesen Weg nicht gehen. Basierend auf der Markenstärke von Bad Brambacher werden wir uns auch zukünftig auf das 20 x 0,5l-Gebinde konzentrieren, unser Sortiment weiter diversifizieren und als Nischenanbieter qualitativ hochwertige Markenprodukte im höheren Preissegment vertreiben.

Mit unserem Handelsbereich forcieren wir in erster Linie das Wachstum der Eigenmarken der Kulmbacher Gruppe im Kerngebiet, indem wir dort mit Hilfe von Erstplatzierungen zusätzliche Absatzmengen generieren. Durch gezielte und solide Expansion unserer Markgrafen-Getränkemärkte erreichen wir eine nachhaltige Marktdurchdringung unserer eigenen Marken bzw. schaffen dort Wachstumspotenzial für neue Produkte aus unserer Getränkegruppe. Das Handelssegment ist mit einem breiten Sortiment an Bieren und alkoholfreien Getränken markenorientiert positioniert. Damit hebt es sich deutlich vom Billigpreissortiment für Getränke der Discountmärkte ab mit der Zielsetzung, sich von dem Preiswettbewerb der Discountmärkte zu distanzieren.

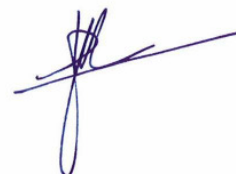
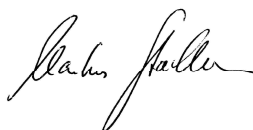
Wir als Kulmbacher Gruppe sind Teil des Teams der gesamten Brau Holding International. Wir werden verstärkt über unsere Standorte hinweg zusammenarbeiten, um uns gemeinsam „Fit für die Zukunft“ in der stark gebeutelten Getränkebranche zu machen. Äußerst schwierige Marktbedingungen lassen die Zukunft im Biermarkt nicht rosig erscheinen. Wir werden zu Veränderungen bereit sein, um unsere Betriebe profitabel führen und langfristig sichern zu können. Zusammen mit der BHI wollen wir bis 2015 die Nummer 1 in Süddeutschland werden. Wir werden die gute Stellung unserer Kulmbacher Gruppe in Nordbayern nutzen, um die Marktanteile insbesondere mit unseren starken Wachstumsmarken weiter zu steigern. Wir stärken diese mit zielorientierten Investitionen im Kerngebiet und darüber hinaus. Wachstumsmarken sind die Marken, die ein stabiles Ertragswachstum versprechen, wie Mönchshof, Kulmbacher, Kapuziner oder Keiler. Unsere regionalen Marken wie Sternquell oder Braustolz bleiben wichtige Teile unseres Markenportfolios. In deren Heimatgebiet gilt es, systematisch und konsequent die lokale und regionale Markenbetreuung zu intensivieren sowie Marktanteile hinzuzugewinnen. Für den

Absatz in den Ferngebieten nutzen wir das dichte Vertriebsnetz der anderen Brauereien der BHI und umgekehrt. Mit Projekten wie „Lernen in der Kulmbacher Gruppe“, „Aktiver Betriebsrundgang“ und „Benchmarking der Brauereien“ werden wir Prozesse effizienter und transparenter gestalten. Oberste Zielsetzung ist der Ausbau der Stärke unserer Marken basierend auf höchstem Qualitätsniveau, einem ausgeprägten Regionalbezug und hoher Wertigkeit.

Jeder einzelne Mitarbeiter übernimmt Verantwortung und lässt sich an seinen Leistungen messen. Folglich sind strukturelle Veränderungen und neue Prozesse in der Kulmbacher Gruppe notwendig, um insgesamt erfolgreicher zu werden. Teamarbeit steht im Mittelpunkt. Darüber hinaus ist jeder Einzelne gefordert, die Kostenstruktur zu überwachen und zu verbessern. Unser mittlerweile in der gesamten Kulmbacher Gruppe eingeführtes Ideenmanagement ist dabei Mittel zum Zweck. Wir sind gemeinsam nur dann erfolgreich im Markt, wenn wir Wert auf Disziplin und Konsequenz in der Umsetzung unserer Vorhaben legen. Dazu müssen wir Veränderungsbereitschaft als Teil unserer Unternehmenskultur etablieren. Mit der Durchführung von Investitionen gehen wir weiter wohl überlegt und sorgsam um. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 werden wir unsere Ertragssituation weiter verbessern, um an das positive Unternehmensergebnis von 2009 anzuknüpfen.

Kulmbach, den 19. Februar 2010

**KULMBACHER**  
**BRAUEREI**  
AKTIEN-GESELLSCHAFT



# Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, Kulmbach

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	Anhang	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€	PASSIVA	Anhang	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>1</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>3</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		8.600	8.600
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		3.897	3.321	II. Kapitalrücklage		31.019	31.019
2. Geleistete Anzahlungen		16	472	III. Bilanzverlust		-4.462	-5.448
Σ Immaterielle Vermögensgegenstände		3.913	3.793	<b>Σ Eigenkapital</b>		<b>35.157</b>	<b>34.171</b>
II. Sachanlagen				<b>B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</b>		<b>26</b>	<b>0</b>
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		18.600	19.508	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>4</b>		
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.754	16.723	1. Rückstellungen für Pensionen		5.529	5.588
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.558	3.233	2. Steuerrückstellungen		0	159
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.052	5.323	3. Sonstige Rückstellungen		22.919	18.794
Σ Sachanlagen		40.964	44.787	<b>Σ Rückstellungen</b>		<b>28.448</b>	<b>24.541</b>
III. Finanzanlagen				<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>5</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		53.981	53.821	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		41.396	46.529
2. Beteiligungen		238	249	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.061	5.179
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		210	210	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.431	9.712
4. Sonstige Ausleihungen		4.222	4.494	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		206	1.054
Σ Finanzanlagen		58.651	58.774	5. Sonstige Verbindlichkeiten		6.390	8.616
<b>Σ Anlagevermögen</b>		<b>103.528</b>	<b>107.354</b>	<b>Σ Verbindlichkeiten</b>		<b>64.484</b>	<b>71.090</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.645	2.198				
2. Unfertige Erzeugnisse		1.333	1.242				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		1.373	1.043				
Σ Vorräte		4.351	4.483				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>2</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.958	5.207				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		12.459	10.174				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3	1				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		1.842	1.718				
Σ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		19.262	17.100				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		144	51				
<b>Σ Umlaufvermögen</b>		<b>23.757</b>	<b>21.634</b>				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>							
1. Disagio		229	291				
2. Übrige		601	523				
<b>Σ Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>830</b>	<b>814</b>				
<b>Summe Aktiva</b>		<b>128.115</b>	<b>129.802</b>	<b>Summe Passiva</b>		<b>128.115</b>	<b>129.802</b>

# Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, Kulmbach

## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

	Anhang	1.1.2009– 31.12.2009 T€	1.1.2008– 31.12.2008 T€
1. Umsatzerlöse	<b>6</b>	96.466	96.265
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		425	344
3. Sonstige betriebliche Erträge	<b>7</b>	7.871	6.030
4. Materialaufwand	<b>8</b>	25.227	24.046
5. Personalaufwand	<b>9</b>	25.447	26.621
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>10</b>	11.569	13.406
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>11</b>	33.938	34.939
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	<b>12</b>	2.079	2.131
9. Erträge aus Beteiligungen	<b>12a</b>	1.491	2.172
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		88	87
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>13</b>	481	827
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	<b>14</b>	725	13.919
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>15</b>	2.941	3.314
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>9.054</b>	<b>-8.389</b>
15. Außerordentliche Erträge	<b>16</b>	1.485	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		26	-174
17. Sonstige Steuern	<b>17</b>	9.527	9.580
<b>18. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>		<b>986</b>	<b>-17.795</b>
19. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr		-5.448	47
20. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0	12.300
<b>21. Bilanzverlust</b>		<b>-4.462</b>	<b>-5.448</b>



**ANHANG**  
**der**  
**KULMBACHER BRAUEREI AKTIEN-GESELLSCHAFT**  
**für das Geschäftsjahr 2009**

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Der Jahresabschluss der Kulmbacher Brauerei AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in T€ aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Kulmbacher Brauerei AG für das Geschäftsjahr 2009 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Zuschreibungen erfolgen gemäß § 280 HGB, sofern der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Die planmäßigen linearen bzw. degressiven Abschreibungen richten sich grundsätzlich nach den steuerlichen Abschreibungstabellen. Die Getränkelieferungsrechte werden nach der Vertragslaufzeit linear abgeschrieben. Bei erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerten werden die Abschreibungen grundsätzlich auf vier Jahre verteilt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis € 150,00 werden im Zugangsjahr grundsätzlich als Aufwand erfasst. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von € 150,00 bis € 1.000,00 netto werden in einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie steuerliche Sonderabschreibungen werden als Reduzierung der Anschaffungskosten der betreffenden Anlagegüter erfasst und führen zu einer entsprechenden Verminderung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgejahren.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten, teilweise vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB, bewertet.

**Ausleihungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert bewertet. Allen erkennbaren Einzel- und Pauschalrisiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Zuschreibungen erfolgen gemäß § 280 HGB, sofern der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Hektoliter-bezogene Tilgungen von Ausleihungen werden als Erlösschmälerungen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Forderungen in fremder Währung bestehen nicht.

**Rohstoffe** werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die **Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis aktiviert. Die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** enthalten Material- und Lohneinzelkosten sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. In den Beständen der Niederlassungen ist ein Aufschlag für Biersteuer und Frachtkosten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Basis der betriebsindividuellen Kostenträgerrechnung.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nominalwerten bilanziert.

Alle **Pensionsverpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des steuerlichen Teilwerts unter Anwendung der Richttafeln von Heubeck 2005G gebildet. Dabei wurde wie im Vorjahr mit einem Diskontierungszinssatz von 4,5 % gerechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Beteiligungserträge werden phasengleich vereinnahmt.

Die Aufwendungen und Erträge aus Zinsswaps ohne Sicherungsbeziehung werden saldiert unter den Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009 ist aus dem Anlagengitter (Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen. Die Investitionsschwerpunkte sind aus dem Lagebericht ersichtlich.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten aktivierungspflichtige Getränkelieferungsrechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, Markenrechte und entgeltlich erworbene Software.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Kulmbacher Brauerei AG ist dem Anhang als Anlage (Anlage 2 zum Anhang) beigefügt.

### **(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben T€ 113 (Vorjahr: T€ 104) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** handelt es sich um kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem konzerninternen Finanzverkehr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten u.a. Steuerforderungen, Rückdeckungsansprüche für Altersfreizeit und Forderungen an Lieferanten aus Pfandgeldern. Im Jahresabschluss sind Pfandforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 303 (Vorjahr: T€ 319) enthalten. Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** haben T€ 373 (Vorjahr: T€ 267) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ist ein Disagio in Höhe von T€ 229 (Vorjahr: T€ 291) enthalten.

### **(3) Eigenkapital**

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) der Kulmbacher Brauerei AG beträgt zum 31. Dezember 2009 T€ 8.600 und ist in 3.360.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

### **(4) Rückstellungen**

Unter den **Rückstellungen für Pensionen** sind auch Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Unterstützungskasse der Reichelbräu AG Kulmbach e.V. in Höhe von T€ 351 (Vorjahr: T€ 327) bilanziert. Der Rückstellungsbetrag resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen der Unterstützungskasse der Reichelbräu AG Kulmbach e.V. und dem Teilwert des Pensionsgutachtens, das nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Richttafeln Heubeck 2005G mit einem Diskontierungszinssatz von 4,5 % erstellt wurde.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen für Pfandverpflichtungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Vergütungen an Kunden und Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich sowie für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen gebildet.

## (5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

in T€	31.12.2009	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.08)	41.396 (46.529)	15.347 (20.215)	19.871 (21.244)	6.178 (5.070)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.08)	5.061 (5.179)	5.061 (5.179)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.08)	11.431 (9.712)	11.431 (9.712)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.08)	206 (1.054)	206 (1.054)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.08)	6.390 (8.616)	4.775 (6.969)	419 (391)	1.196 (1.256)
(davon aus Steuern) (31.12.08)	1.243 (1.523)	1.243 (1.523)	0 (0)	0 (0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) (31.12.08)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
<b>Σ Verbindlichkeiten</b> (31.12.08)	<b>64.484</b> (71.090)	<b>36.820</b> (43.129)	<b>20.290</b> (21.635)	<b>7.374</b> (6.326)

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind ohne Sicherheiten gewährt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der IREKS GmbH, Kulmbach. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen, die zu marktüblichen Konditionen bezogen werden.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Kautionen von Kunden, noch nicht ausgezahlte Rückvergütungen, sonstige Guthaben von Kunden und Kaufpreisrenten sowie Steuern.

Ferner werden Ausleihungen von der zum 31. Dezember 1983 geschlossenen Unterstützungskasse der Reichelbräu AG Kulmbach e.V. für Arbeitnehmer in Höhe von T€ 1.168 (Vorjahr: T€ 1.209) passiviert, deren Träger die Kulmbacher Brauerei AG ist.

## Finanzinstrumente

Die Kulmbacher Brauerei AG setzt im Rahmen der Steuerung von Risiken Zinsswaps ein. Die Werte dieser derivativen Finanzinstrumente bestimmen sich wie folgt:

in T€	2009	2008
Beizulegender Wert	-649	-300
Nominalwert	21.060	28.630
Restlaufzeit		
– davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(300)	(250)
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	(20.760)	(28.380)

Zwischen den derivativen Finanzinstrumenten und den entsprechenden Grundgeschäften besteht grundsätzlich ein eindeutiger Sicherungszusammenhang, so dass diese als Bewertungseinheit bilanziert werden. Durch den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Sicherungs- und Grundgeschäft besteht kein bilanzierungspflichtiges Risiko aus negativen Marktwerten von Zinsswaps. Lediglich Zinsswaps in Höhe von T€ 5.000 werden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten eingesetzt. Diese Zinsswaps hatten zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert von T€ 355, der in der Bilanz als Rückstellung passiviert wurde. Für die Zinsswaps werden die Marktwerte mit Barwert- und Optionspreismodellen berechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden die am Bilanzstichtag festgestellten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden.

## Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Bürgschaften	10	29
– davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	(0)	(0)
<b>Σ Summe</b>	<b>10</b>	<b>29</b>

Im Abschluss können sich künftig Verlustübernahmeverpflichtungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der Markgrafen-Getränkevertrieb-GmbH, der Erfrischungs-Getränke Union GmbH, der Kulmbacher Mönchshof-Bräu GmbH und der Sternquell-Brauerei GmbH ergeben.

## Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Gemäß § 285 Nr. 3 HGB bestehen folgende Risiken und Vorteile aus außerbilanziellen Geschäften:

in T€	31.12.2009	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	2–5 Jahre	über 5 Jahre
Verpflichtungen aus Hopfenkontrakten (31.12.2008)	8.108 (8.851)	848 (622)	5.323 (5.111)	1.937 (3.118)
Verpflichtungen aus Malzkontrakten (31.12.2008)	19.926 (19.093)	10.879 (9.791)	9.047 (9.302)	0 (0)
<b>Σ Summe</b> (31.12.2008)	<b>28.034</b> <b>(27.944)</b>	<b>11.727</b> <b>(10.413)</b>	<b>14.370</b> <b>(14.413)</b>	<b>1.937</b> <b>(3.118)</b>

Die Kontrakte werden geschlossen, um die Produktionsfähigkeit zu sichern. Das Risiko besteht darin, dass der Marktpreis unter den Kontraktpreis sinkt. Bis zum Abschlussstichtag bekannte Risiken sind als Rückstellungen für drohende Verluste berücksichtigt.

Zur Deckung eines evtl. Finanzierungsbedarfs stehen zum 31.12.2009 offene Kreditlinien in Höhe von TEUR 29.992 (Vorjahr: TEUR 31.105) zur Verfügung.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	2.668	3.349
Verpflichtungen aus Mietverträgen	770	1.108
Übrige finanzielle Verpflichtungen	124	532
<b>Σ Summe</b>	<b>3.562</b>	<b>4.989</b>

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- U. VERLUSTRECHNUNG

### (6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

in T€	2009	2008
Bier *)	89.895	89.593
Alkoholfreie Getränke	4.930	5.451
Sonstige Umsatzerlöse	1.641	1.221
<b>Σ Summe</b>	<b>96.466</b>	<b>96.265</b>
*) davon Biersteuer	9.274	9.301

in T€	2009	2008
Inlandsumsätze	87.983	88.036
Auslandsumsätze	8.483	8.229
<b>Σ Summe</b>	<b>96.466</b>	<b>96.265</b>

### (7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich wie folgt auf:

in T€	2009	2008
Dienstleistungen für Konzerngesellschaften, Erträge aus der Weiterberechnung von Werbekostenzuschüssen und Listungsgebühren	4.759	4.305
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	885	189
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	71	419
Zahlungseingänge auf in den Vorjahren abgeschriebene Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	420	418
Erträge aus Versicherungsleistungen	501	60
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	160	0
Übrige	1.074	639
<b>Σ Summe</b>	<b>7.871</b>	<b>6.030</b>

## **(8) Materialaufwand**

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<b>in T€</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	23.961	22.371
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.266	1.675
<b>Σ Summe</b>	<b>25.227</b>	<b>24.046</b>

## **(9) Personalaufwand**

Der Personalaufwand gliedert sich wie nachstehend:

<b>in T€</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Löhne und Gehälter	21.067	21.876
Soziale Abgaben	3.647	3.791
Aufwendungen für Altersversorgung	733	954
<b>Σ Summe</b>	<b>25.447</b>	<b>26.621</b>

## **(10) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Im Jahresabschluss sind steuerliche Sonderabschreibungen nach § 6b EStG in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 56) sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 162 (Vorjahr: T€ 174) enthalten. Durch die Inanspruchnahme steuerlicher Sonderabschreibungen im Geschäftsjahr und in Vorjahren ist das Jahresergebnis um TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 75) positiv beeinflusst.

## **(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in T€</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Vertriebsaufwendungen	21.728	22.132
Betriebsaufwendungen	3.450	2.519
Verwaltungsaufwendungen	2.186	2.398
Übrige Aufwendungen	6.574	7.890
<b>Σ Summe</b>	<b>33.938</b>	<b>34.939</b>



## **(12) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Im Jahresabschluss sind Gewinnabführungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 2.079 (Vorjahr T€ 2.131) enthalten.

## **(12a) Erträge aus Beteiligungen**

In den Beteiligungserträgen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.455 (Vorjahr: T€ 2.111) enthalten.

## **(13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Es wurden Zinserträge in Höhe von T€ 446 (Vorjahr: T€ 550) aus verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

## **(14) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen T€ 725 (Vorjahr: T€ 13.919) Der Vorjahreswert resultiert aus den Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte.

## **(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Es sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 577 (Vorjahr: T€ 558) an verbundene Unternehmen enthalten.

## **(16) Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge beinhalten im Berichtsjahr Erträge in Höhe von T€ 1.485 aus einer Vergleichsvereinbarung zwischen der Kulmbacher Brauerei AG und dem Verkäufer der Mehrheitsanteile an der Würzburger Hofbräu GmbH (vormals: Würzburger Hofbräu AG). Für nähere Informationen wird auf den Lagebericht verwiesen.

## **(17) Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern gliedern sich wie folgt:

<b>in T€</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Biersteuer	9.274	9.301
Sonstige betriebliche Steuern	253	279
<b>Σ Summe</b>	<b>9.527</b>	<b>9.580</b>

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Aufsichtsrat**

#### **Roland Tobias, Bremen** **Vorsitzender (ab 15.7.2009)**

CEO und Sprecher der Geschäftsführung der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München

- \* Mitglied im Holdingvorstand der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München
- \* Vorsitzender der Geschäftsführung der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG, München \*\*\*

#### **Hans Albert Ruckdeschel, Kulmbach** **Stellvertretender Vorsitzender (ab 15.7.2009)**

Geschäftsführer der IREKS GmbH, Kulmbach

- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadlauer Malzfabrik AG, Wien
- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dreidoppel GmbH, Langenfeld

#### **Dr. Peter Hellich, Grünwald (ab 15.7.2009)**

Dipl. Ing. für Brauereiwesen i.R., ehemaliger Geschäftsführer Technik der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG

- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*
- \* Mitglied des Beirats der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG, München \*\*\* (bis 14.08.2009)
- \* Mitglied des Beirats der Wissenschaftsförderung der Münchner Brauereien

#### **Mag. Thomas Polanyi, Wien** **Stellvertretender Vorsitzender (bis 15.7.2009)**

Mitglied des Vorstands der Brau Union AG, Linz

- \* Aufsichtsratsvorsitzender der Starobrno a.s., Brno, Tschechien (bis 1.7.2009)
- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Grupa Zywiec SA, Warschau, Polen
- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Union Österreich AG, Linz, Österreich
- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*

### **Johann-Georg Prehmus, Kulmbach\*\***

Betriebsratsvorsitzender der Kulmbacher Brauerei AG

- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*

### **Karin Weiß, Kulmbach\*\***

Kaufmännische Angestellte bei der Kulmbacher Brauerei AG

- \* Mitglied des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\*

### **Dr. Rainer Götz, München (bis 15.7.2009)**

Rechtsanwalt

- \* Mitglied im Aufsichtsrat der design hotels AG, Berlin (bis 30.6.2009)
- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg (bis 31.3.2009)
- \* Mitglied im Beirat der ArabellaStarwood Hotels & Resorts GmbH, München (bis 31.3.2009)

### **Hans-Peter Hoh, München (bis 24.05.2009)**

**Vorsitzender**

Finanzvorstand der Josef Schörghuber Stiftung (der Komplementärin der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG), München (bis 27.3.2009)

- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Alpenbahnen Spitzingsee GmbH, Schliersee/Spitzingsee (bis 26.1.2009)
- \* Mitglied im Beirat der HANSE HAUS GmbH, Oberleichtersbach (bis 6.5.2009)
- \* Mitglied im Beirat der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\* (bis 27.3.2009)
- \* Mitglied im Beirat der ArabellaStarwood Hotels & Resorts GmbH, München (bis 22.4.2009)
- \* Mitglied im Aktionärsausschuss Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München) \*\*\* (bis 9.3.2009)

**Dr. Klaus N. Naeve, München**

**Mitglied des Aufsichtsrats (vom 16.4.2009 bis 15.7.2009)**

**Vorsitzender (vom 25.5.2009 bis 15.7.2009)**

Vorstandsvorsitzender der Josef Schörghuber Stiftung (der Komplementärin der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG), München (seit 1.1.2009)

- \* Vorsitzender des Aufsichtsrats der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\* (seit 11.3.2009)
- \* Vorsitzender des Beirats der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\* (ab 27.3.2009 bis 14.8.2009)
- \* Mitglied im Aktionärsausschuss der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München \*\*\* (seit 11.3.2009)
- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg (ab 1.4.2009 bis 22.7.2009)

**Hans P. van Zon, München (bis 9.4.2009 war Mandat ruhend)**

Mitglied der Geschäftsführung der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München

- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg (bis 22.7.2009)
- \* Mitglied im Beirat der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\* (bis 14.8.2009)
- \* Mitglied im gemeinsamen Beirat der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG und der Badische Brau Verwaltungs GmbH, Donaueschingen \*\*\* (bis 12.10.2009)
- \* Sprecher des Vorstands der Kulmbacher Brauerei AG

**Vorstand**

**Hans P. van Zon, München, Diplom-Betriebswirt**

**Vorstand Finanzen (seit 19.6.2009 Sprecher des Vorstands)**

Mitglied der Geschäftsführung der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München

- \* Mitglied im Gesellschafterausschuss der Karlsberg International Brand GmbH, Homburg (bis 22.7.2009)
- \* Mitglied im Beirat der Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG und der Paulaner Verwaltungs-GmbH, München \*\*\* (bis 14.8.2009)
- \* Mitglied im gemeinsamen Beirat der Fürstlich Fürstenbergische Brauerei GmbH & Co. KG und der Badische Brau Verwaltungs GmbH, Donaueschingen \*\*\* (bis 12.10.2009)
- \* Mitglied im Aufsichtsrat der Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft (Mandat ruhend bis 9.4.2009) \*\*\*

**Dr. Peter Pöschl, Michelbach / Bilz, Diplom-Ingenieur  
Vorstand Technik**

**Markus Stodden, Kulmbach, Diplom-Betriebswirt  
Vorstand Vertrieb und Marketing**

\* Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.v. § 285 Satz 1 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG

\*\* Vertreter der Arbeitnehmer

\*\*\* Konzernmandat

### **Gesamtbezüge der Organmitglieder**

<b>in T€</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Feste Leistungen an den Vorstand	659	710
Erfolgsabhängige Leistungen an den Vorstand	350	255
<b>Leistungen an den Vorstand</b>	<b>1.009</b>	<b>965</b>
Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene		
Hinterbliebene	303	1.881
Leistungen an den Aufsichtsrat	71	69

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und deren Hinterbliebene sind T€ 4.399 (Vorjahr: T€ 4.428) zurückgestellt.

Auf individualisierte Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 5 bis 9 HGB zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2006 verzichtet.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet. Die Angabe erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses der Kulmbacher Brauerei AG.

### **Mitarbeiter**

<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	194	195
Angestellte	254	259
Auszubildende	31	32
<b>Σ Summe</b>	<b>479</b>	<b>486</b>

## **Vorschlag zur Verwendung des Bilanzverlustes**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzverlust in Höhe von € 4.461.470,67 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Angaben zur Konzernzugehörigkeit und zu den Beteiligungsverhältnissen**

Der Jahresabschluss der Kulmbacher Brauerei AG wird in den Konzernabschluss der Brau Holding International GmbH & Co. KGaA einbezogen, die im Handelsregister des Amtsgericht München unter HRB 158 981 eingetragen ist. Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA. Der Kreis der verbundenen Unternehmen hat sich Berichtsjahr verändert. Der Ausweis der verbundenen Unternehmen im Vorjahr wurde nicht angepasst. Den übergeordneten Konzernabschluss hat im Vorjahr die Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München, erstellt.

Die Brau Holding International GmbH & Co. KGaA, München, ist mit mehr als 50 % am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG beteiligt. Die IREKS GmbH, Kulmbach, hält nach einer Mitteilung gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG vom 1. April 2002 mittelbar und unmittelbar mehr als 25 % am Grundkapital der Kulmbacher Brauerei AG. Herr Hans Beyer, Bamberg, hat uns am 30. Juni 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Kulmbacher Brauerei AG mehr als 5 % aber weniger als 10 % beträgt.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG in seiner aktuell gültigen Fassung und die relevanten Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken nach § 289a Absatz 2 Ziffer 2 und 3 HGB sind unter [www.kulmbacher.de](http://www.kulmbacher.de) veröffentlicht.

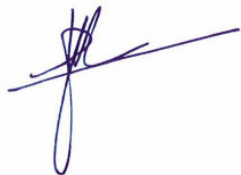
## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Kulmbach, den 19. Februar 2010

**KULMBACHER**  
**BRAUEREI**  
AKTIEN-GESELLSCHAFT


Hans P. van Zon



Dr. Peter Pöschl



Markus Stodden



## Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft, Kulmbach

### Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 1.1.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2009	Vortrag 1.1.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.264.546,32	1.571.934,70	455.016,11	1.092.707,85	15.198.789,28	10.943.391,23	1.347.391,25	989.349,53		11.301.432,95	3.897.356,33	3.321.155,09
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.583.059,60				4.583.059,60	4.583.059,60				4.583.059,60	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immat. Anlagen	472.357,71	3.192,40	-455.016,11	4.750,00	15.784,00	0,00				0,00	15.784,00	472.357,71
	19.319.963,63	1.575.127,10	0,00	1.097.457,85	19.797.632,88	15.526.450,83	1.347.391,25	989.349,53		15.884.492,55	3.913.140,33	3.793.512,80
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.936.952,27	65.982,27		687.082,25	38.315.852,29	19.428.725,12	802.152,10	514.768,97		19.716.108,25	18.599.744,04	19.508.227,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.282.470,00	1.187.808,95	5.279.495,33	3.448.990,62	64.300.783,66	44.559.463,61	5.433.205,36	3.446.362,62		46.546.306,35	17.754.477,31	16.723.006,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.812.523,10	4.336.862,28	13.934,28	3.803.348,33	15.359.971,33	11.579.260,83	3.985.939,18	3.763.220,33		11.801.979,68	3.557.991,65	3.233.262,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.322.786,98	1.022.306,56	-5.293.429,61		1.051.663,93	0,00				0,00	1.051.663,93	5.322.786,98
	120.354.732,35	6.612.960,06	0,00	7.939.421,20	119.028.271,21	75.567.449,56	10.221.296,64	7.724.351,92	0,00	78.064.394,28	40.963.876,93	44.787.282,79
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.369.664,75	530.000,00			75.899.664,75	21.548.236,37	530.193,50		160.039,31	21.918.390,56	53.981.274,19	53.821.428,38
2. Beteiligungen	452.044,55				452.044,55	203.450,54	11.075,00			214.525,54	237.519,01	248.594,01
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	209.855,00	28.224,00		27.904,00	210.175,00	0,00				0,00	210.175,00	209.855,00
4. Sonstige Ausleihungen	6.476.184,27	1.343.756,99		1.770.537,75	6.049.403,51	1.981.913,20	184.417,23	179.064,22	159.935,86	1.827.330,35	4.222.073,16	4.494.271,07
	82.507.748,57	1.901.980,99		1.798.441,75	82.611.287,81	23.733.600,11	725.685,73	179.064,22	319.975,17	23.960.246,45	58.651.041,36	58.774.148,46
	222.182.444,55	10.090.068,15	0,00	10.835.320,80	221.437.191,90	114.827.500,50	12.294.373,62	8.892.765,67	319.975,17	117.909.133,28	103.528.058,62	107.354.944,05



## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Beteiligungsgesellschaften	Sitz	Kapital- anteil %	Eigen- kapital T€	Jahres- ergebnis T€
Anton Sturm Erste Coburger Exportbierbrauerei GmbH	Coburg	100,00	32	1
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH	Bad Brambach	85,00	133	10
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG <sup>1)</sup>	Bad Brambach	85,00	8.564	1.712
Braustolz GmbH	Chemnitz	100,00 <sup>2)</sup>	2.090	-480
Coburger Brauerei GmbH	Coburg	100,00	30	1
Erfrischungs-Getränke Union GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	320	0 <sup>3)</sup>
Fürstliche Brauerei Schloss Wächtersbach Vertriebs GmbH	Wächtersbach	100,00 <sup>7)</sup>	-164	8
Kulmbacher EKU Brauerei GmbH	Kulmbach	100,00	34	1
Kulmbacher Getränke Beteiligungs-GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	20.957	-5
Kulmbacher Getränke Beteiligungs- und Geschäftsführungs GmbH	Kulmbach	100,00	58	6
Kulmbacher Kapuzinerbräu GmbH	Kulmbach	100,00	38	1
Kulmbacher Mönchshof-Bräu GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	103	0 <sup>3)</sup>
Kulmbacher Reichelbräu GmbH	Kulmbach	100,00	33	1
Kulmbacher Sandlerbräu GmbH	Kulmbach	100,00	33	1
Lohrer Bier GmbH	Lohr am Main	100,00 <sup>7)</sup>	-148	32
Markgrafen-Getränkevertrieb-GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	45	0 <sup>3)</sup>
Markgrafen Heimdienst GmbH <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00 <sup>4)</sup>	52	0 <sup>3)</sup>
NG Nordbayerische Getränkebeteiligungs-GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00	1909	160
Privatbrauerei Scherdel Beteiligungs- und Geschäftsführungs GmbH	Hof	100,00	40	3
Privatbrauerei Scherdel Hof GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Hof	100,00	-127	-61
Schlossbrauerei Bronnbach Getränke-Vertriebs-GmbH	Wertheim- Bronnbach	100,00 <sup>7)</sup>	0	0
Schweizerhof Getränke GmbH	Kulmbach	100,00	28	1
Sohler Mineralbrunnen GmbH	Bad Brambach	100,00 <sup>8)</sup>	29	1
Sternquell-Brauerei GmbH <sup>1)</sup>	Plauen	100,00 <sup>2)</sup>	9.748	0 <sup>3)</sup>
UFRA-Getränkevertriebsgesellschaft mbH	Würzburg	100,00 <sup>7)</sup>	23	0
Würzburger Hofbräu GmbH	Würzburg	100,00 <sup>6)</sup>	13.349	-1.041
Vogtländische Getränkeindustrie GmbH	Bad Brambach	100,00 <sup>8)</sup>	26	0
Zum Mönchshof-Bräuhaus GmbH Brauereigaststätte <sup>1)</sup>	Kulmbach	100,00 <sup>5)</sup>	26	0 <sup>3)</sup>

1) Von der Befreiungsmöglichkeit der § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB wurde Gebrauch gemacht.

2) 100 % mittelbare Beteiligung über Kulmbacher Getränke Beteiligungs-GmbH & Co. KG

3) Nach Ergebnisabführung aufgrund von Ergebnisabführungsvertrag

4) 100 % mittelbare Beteiligung über Markgrafen-Getränkevertrieb GmbH

5) 100 % mittelbare Beteiligung über Kulmbacher Mönchshof-Bräu GmbH

6) davon 10 % mittelbare Beteiligung über NG Nordbayerische Getränkebeteiligungs-GmbH & Co. KG

7) 100 % mittelbare Beteiligung über Würzburger Hofbräu GmbH

8) Indirekte Beteiligung über Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kulmbacher Brauerei Aktiengesellschaft, Kulmbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kulmbacher Brauerei Aktiengesellschaft, Kulmbach, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. Februar 2010

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Plendl  
Wirtschaftsprüfer

Steppan  
Wirtschaftsprüfer